

1 Umfassende Feuchtigkeitsanalyse

Mit anerkannten Messmethoden werden Mauerfeuchte, Wand- und Raumtemperaturen und relative Luftfeuchte erfasst. Aus diesen Messdaten wird ein Protokoll erstellt, woraus sich der beste Installationspunkt für das System ermitteln lässt.



Ultraschallsondierung chemische Messung (Calcium-Carbid-Methode) elektrische Widerstandsmessung

2

Einfache Installation



Nach Montage des Systems werden die Wirkungsparameter entsprechend den Gebäudegegebenheiten optimal justiert.

3 Der Trocknungsprozess beginnt:

Nach 6 ... 12 Monaten

erfolgt eine Kontrollmessung, anhand derer sich eine deutliche Abtrocknung zeigt.



Besonderheit

Im Verlauf des Trocknungsprozesses können die Wirkungsparameter gezielt angepasst werden. Eine spezielle Service-Datenschnittstelle mit Infrarot-Fernbedienung ermöglicht dies.



4

Der Verlauf der Mauertrocknung

wird bis zur Erreichung der Garantiewerte dokumentiert. Nach 6 bis 18 Monaten ist üblicherweise die Trocknungsphase abgeschlossen.

Die Anlage wird nunmehr fester Bestandteil des Gebäudes und bleibt weiterhin in Betrieb.

Feuchtigkeitssperren verlieren über die Jahre ihre Wirkung oder waren vielleicht nie im erforderlichen Maß vorhanden.

Es gibt viele, zum Teil erheblich teure Verfahren, ein Haus nachträglich trockenzulegen. Sie sind schwierig in der Anwendung und bergen oft Risiken im Erfolg. Meist schon nach wenigen Jahren zeigt sich das alte Problem wieder – die Ursachen wurden nicht beseitigt.

Kapillarkräfte sowie natürlich vorhandene Energien lassen Wasser im Mauerwerk zum Teil bis in erhebliche Höhen aufsteigen. Mit dem Wasser gelangen zusätzlich Salze und Schadstoffe in die Wände.

Genau hier setzt die Wirkung des Drymat®-Systems an:

Es wird ein elektronisch gesteuertes, berührungsloses Verfahren angewendet. Das System erzeugt feine Impulse, welche die Dipoleigenschaft des Wassers verändern. Dies führt dazu, dass das Wasser nun vom negativ geladenen Erdreich angezogen wird. Das Mauerwerk trocknet ab, es wird verhindert, dass Feuchtigkeit aufsteigt.

Diese Methode ist bei verschiedenem Mauerwerk anwendbar. Da Bauwerksteile nicht beschädigt werden, setzt sich dieses Verfahren immer mehr durch.

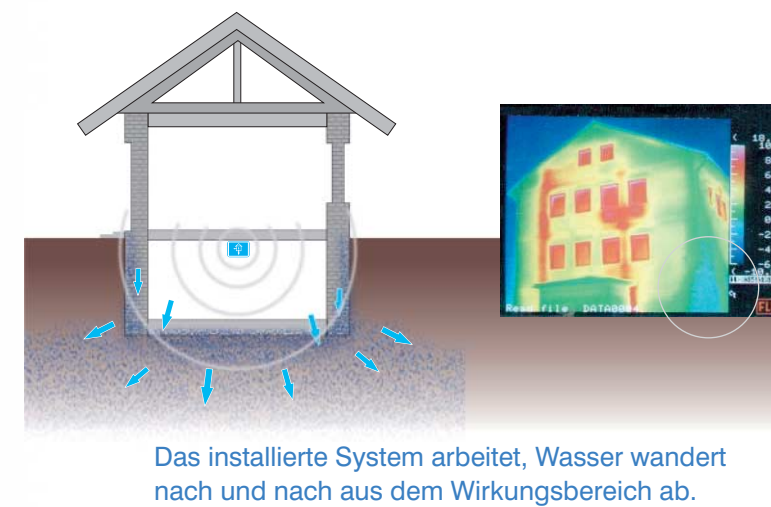
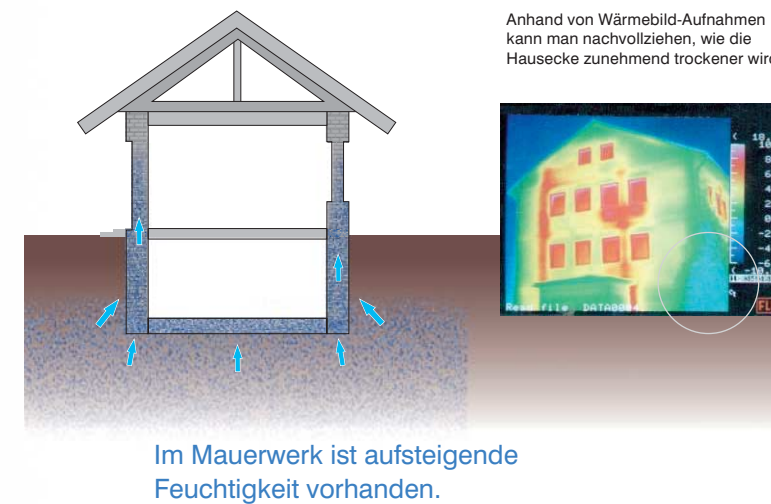
Es entsteht kaum Schmutz durch Bauarbeiten und die Statik des Gebäudes bleibt im Originalzustand erhalten. Auch Keller und alte Gewölbe werden mit dieser Methode einfach trockengelegt.

Das Verfahren ist wirtschaftlich und effektiv. Die volle Nutzbarkeit aller Räume bleibt jederzeit erhalten.

Bei gerade mal 6 Watt Leistungsaufnahme sind die Unterhaltskosten für den Betrieb des Systems mit zirka 1 Euro pro Monat sehr niedrig.

Die Anlage arbeitet in wartungsfreiem Dauerbetrieb für mehrere Jahrzehnte.

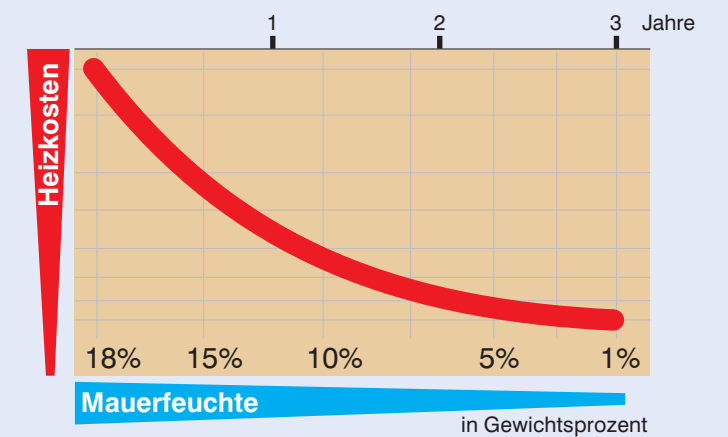
Ein Einsatz, der sich lohnt.



typische Einsatzgebiete

- Einfamilienhäuser
- Mietshäuser
- historische Altbausubstanz
- denkmalsgeschützte Bauten
- bautechnisch schwer zugängliche Bereiche

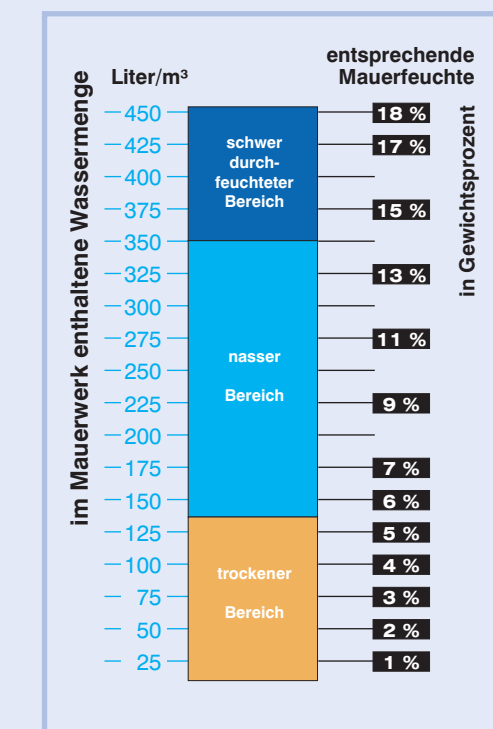
Schema: sinkende Heizkosten durch fortwährenden Mauerfeuchte-Abbau



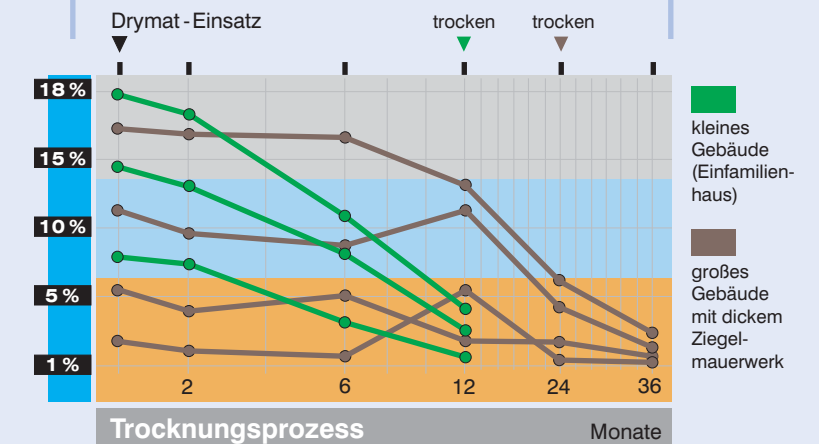
Beispiel: gut fortschreitender Trocknungsprozess



Wussten Sie schon, dass durchfeuchtetes Mauerwerk bis zu 450 Liter Wasser pro m³ enthalten kann?

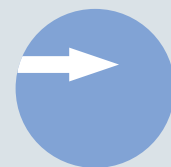


durchschnittlich typischer Trocknungsverlauf an verschiedenen Meßstellen im Gebäude



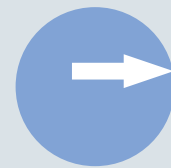


kaum Bauarbeiten



wartungsfreier Betrieb

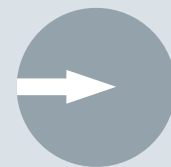
in der Regel nur 6 - 18 Monate Trocknungszeit, danach Trockenhaltung



hoher Trocknungseffekt

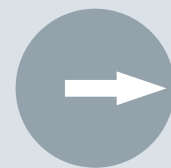
alle Wände und Decken, auch die Kellersohle werden entfeuchtet
Wirkungsgrad nach Objektgröße und Spezifikation justierbar

Nebenwirkungen



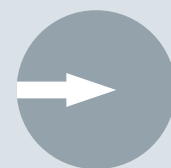
sinkende Heizkosten

Der Mauer-Dämmwert wird deutlich verbessert. Trockenes Mauerwerk hilft bis zu 65% Heizenergie sparen.



besseres Wohnklima

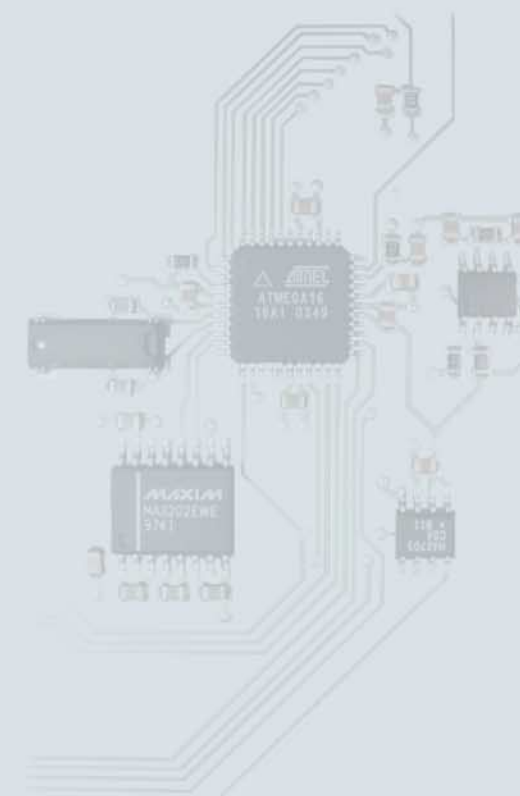
durch Reduzierung zu hoher Luftfeuchte – Modergerüche verschwinden und eine gesündere Wohnatmosphäre entsteht.



umweltfreundlich + denkmalsschutzgerecht

Trockenlegung ohne chemische Mittel und ohne Eingriffe in die Gebäudestatik – wertvolle Bausubstanz bleibt unversehrt. Geeignet für verschiedene Mauerarten, so zum Beispiel Ziegel, Beton, Naturstein.

Typ	Drymat® M2030
Betriebsspannung	220/230 V~ 50...60 Hz
Leistungsaufnahme	6 VA
Arbeitsbereich	Niederspannung 12 V
Energieverbrauch	ca. 53 kWh/Jahr (Dauerbetrieb)
Sendeleistung	< 18 mW
Solarbetrieb	autarke Versorgung durch Solaranlage möglich
Betriebstemperatur	0 ... +45°C
Schutzgrad	IP65
Sicherheit	Überspannungsschutz Netzfilter, Automatiksicherung integrierte Selbstüberwachung Fehlercode-Anzeige
Datenschnittstelle für Parameteroptimierung	COM-Interface/RS232, Infrarot-Schnittstelle
Produktionsrichtlinie	Industrieelektronik Stufe 3, (GS-überwacht)
konzipierte Lebensdauer	300.000 h (> 30 Jahre) labortechnisch geprüft durch simulierte Alterung (Grundlage Arrhenius-Modell in Anlehnung an DIN EN 61709)

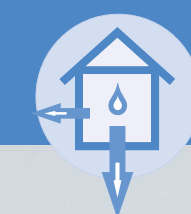


Eingetragen beim Deutschen Patent- und Markenamt nach Gebrauchsmuster Nr. 20 2005 014 025.2



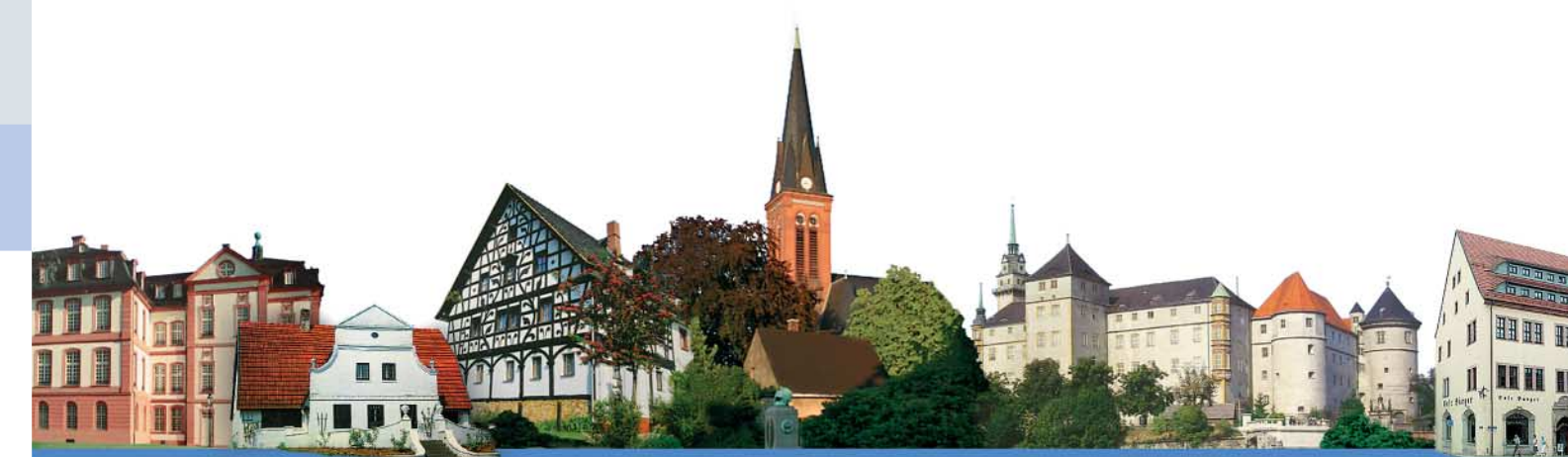
Erfüllt werden höchste technische Schutznormen. Ein unbedenklicher Einsatz selbst in medizinischen Einrichtungen ist möglich. © copyright 2005-2010 - Technische Änderungen vorbehalten.

Produktion zertifiziert nach ISO 9001 und TS 16949



Gebäudewert hoch – Heizkosten runter.

Ihr Ansprechpartner vor Ort



Mauern trocken – Haus trocken.